

**Zeitschrift:** Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =  
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della  
Società Elvetica di Scienze Naturali

**Herausgeber:** Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

**Band:** 29 (1844)

**Protokoll:** Physikalisch-Chemische Section: erste Sitzung vom 29 Juli

**Autor:** Merian, P. / Schinz, E.

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### III.

## PHYSIKALISCH CHEMISCHE SECTION.

*Erste Sitzung am 29 Juli.*

---

*Präsident:* Hr. Professor P. MERIAN v. Basel.

*Secretär:* » Doctor E. SCHINZ » »

Herr Professor Fellenberg in Lausanne trug nun der Gesellschaft eine Abhandlung vor, über die Bestandtheile der Thermalquellen des Hôtel des Alpes in Leuk, mit ausführlicher Beschreibung der angewandten Methoden, welche im wesentlichen mit den bereits 1828 von Herrn Professor Brunner und Apotheker Pagenstecher zur Analyse des Lorenzenwassers in Leuk angewendeten übereinstimmen (Siehe Denkschriften der allgemeinen Versammlung schweizer. Naturforscher Band I. Abtheilung 1).

Die Eigenschaften und Bestandtheile dieser Quellen, welche mit dem Namen der Hügelquellen bezeichnet werden, fanden sich wie folgt:

Temperatur **39°** Reaumur im Mittel,

Dichte **1,0019** bei **16° C.**

*Elementarbestandtheile:*

In **10000** Gr. Wasssr

*s*      **11.** gr. **221**

*Ca*      **6.**      **705**

*Ch*      **0.**      **069**

*Sr*      **0.**      **021**

*Fe*      **0.**      **029**

*Nähere Bestandtheile:*

Für die leichtere Vergleichung der gefundenen Resultate I mit den früher für die Lorenzenquelle gefundenen II wollen wir dieselben einander gegenüber stellen, indem wir die Analyse der Hügelquellen in die erste, diejenige der Lorenzenquelle aber in die zweite Columne setzen.

	I.	II.
In 10000 Gr. Wasser.		
" <i>Ca</i>	<b>15, 385</b>	<b>14, 792</b>
" <i>Mg</i>	<b>2, 583</b>	<b>2, 298</b>
" <i>Na</i>	<b>0, 637</b>	<b>0, 587</b>
" <i>Ka</i>	<b>0, 155</b>	—
" <i>Sr</i>	<b>0, 035</b>	<b>0, 037</b>
<i>Cl Na</i>	<b>0, 083</b>	<b>0, 063</b>
<i>Cl Mg</i>	<b>0, 211</b>	<b>0, 071</b>
<i>Cl Ca</i>	Spuren	Spuren.
<i>C Ca</i>	<b>0, 537</b>	<b>0, 412</b>
<i>C Mg</i>	<b>0, 107</b>	<b>0, 0025</b>
<i>Si</i>	<b>0, 334</b>	<b>0, 344</b>
Salpers. Salze.	Spuren.	Spuren.
Jod Metalle	Spuren.	<i>Cl. Ka 0, 024</i>
	<b>20, 107</b>	<b>18, 6565</b>

Nach der Zusammenstellung zog Hr. Professor *Fellenberg* den Schluss, dass diese kleinen Abweichungen eher in den Operationen als in der Verschiedenheit der Quellen selbst zu suchen seien, und dass folglich die beiderlei Quellen als identisch angesehen werden müssten.

Herr Professor Rathsherr *Merian* erwähnt mit Bezug auf die in Frage gestellte Identität der

Quellen, dass man in Leuk selbst die Unterscheidung in schwarze und rothe Quellen mache, welche Färbung nur durch die Geschiebmasse der Quellenwände bedingt und durch mechanische Beimengung entstanden sei. — Indessen sezten einige dieser Quellen früher in grosser Menge *Č Ca* ab.

Herr Oberst *Pestalozzi* hält einen Vortrag über die Wahl der Localität zur Uebersiedelung der Felsberger Gemeinde, und zieht den Platz auf Emsergebiet vor, zumal für denjenigen auf Churergebiet der Bau einer neuen Brücke erforderlich würde.

Herr Oberst *Lanicca* erläuterte das Gesagte durch einige topographische Notizen und eine scizzirte Zeichnung der Gegend.

Herr Arnold *Escher* von der Linth ging auf eine nähere Erörterung der bevorstehenden Felsenablösung ein, und machte auf die Spuren früherer Zertrümmerungen dieses Gebirges aufmerksam, die man in den Hügeln der Rhein-Ebene zwischen Chur und Reichenau und bis gegen Flims hinauf findet.

Herr Oberst *Lanicca* bezeichnet die Ablösungen oberhalb Felsberg als ein Ueberstürzen der Felsmassen, was sich durch das Herausspringen

einzelner Steine an der untern Vorderfläche der Felsen bestätigt, die von oben her einem grossen Drucke ausgesetzt sind, und deren Auslösung das den Felsbergern wohlbekannte Geräusch erzeugt, das vor dem Herunters fallen grösserer Massen sich hören lässt.

Herr Doctor v. *Rascher* lud die Versammlung zur Besichtigung der Wirkungen einer Bunsenschen Kohlen-Säule mit 42 Elementen ein.

Sodann sprach Herr Professor *Fellenberg* von den Methoden, um Vergiftungen durch Arsenik zu erkennen, und macht zur Sicherstellung der mit solchen Arbeiten Beauftragten den Vorschlag, einen Codex nach Art der Pharmacopöen aufzusetzen, welcher die anzuwendenden Methoden vorschreibt.

Herr Professor Rathsherr *Merian* macht noch einige Mittheilungen über die geognostische Formation der österreichischen Alpen, wie er dieselbe bei Anlass der Versammlung der naturforschenden Gesellschaft zu Grätz und aus den Sammlungen hatte kennen lernen.

Endlich wurde dem Gebrauche der Gesellschaft ein Journal über meteorologische Beobachtungen anheimgestellt, welche von 1837–44 in Altorf durch Hrn. Franz Müller angestellt worden sind.